



Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine: Pro und Contra

Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine befinden sich auf einem Tiefstand. Galt das gemeinsame Assoziierungsabkommen im Sommer noch als beschlossene Sache, scheint die Europäische Kommission nun entschlossen, mit ihrem Protest gegen die Verurteilung der ehemaligen ukrainischen Ministerpräsidentin Julia Tymoschenko ein Exempel zu statuieren: Die verbriefte Annäherung der Ukraine an die EU soll von der Einhaltung rechtsstaatlicher Standards abhängen. Weder auf EU-Ebene noch unter Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Deutschland besteht aber Einigkeit darüber, ob die Aussetzung der Verhandlungen tatsächlich im Interesse einer weiteren Demokratisierung der Ukraine und der europäischen Integration ist. Auch die ukrainische Opposition vertritt in dieser Frage unterschiedliche Positionen.

Die Bertelsmann-Stiftung, das Deutsch-Ukrainische Forum und die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde laden dazu ein, mit Politikern aus Deutschland, Polen und der Ukraine über das Für und Wider eines zügigen Abschlusses des Abkommens zu diskutieren. An der Diskussion nehmen teil:

OLEH RYBAČUK Vorsitzender der NGO „Centre UA“, Vorsitzender des Expertenrates im Kooperationsausschuss von EU und Ukraine, ehem. stellv. Premierminister, Kiew

JANUSZ ONYSZKIEWICZ Vorsitzender des Polnisch-Ukrainischen Forums, ehem. Verteidigungsminister, Warschau

GÜNTER VERHEUGEN Europa-Universität Viadrina, ehem. Vizepräsident der Europäischen Kommission, Frankfurt (Oder)

VIOLA VON CRAMON MdB, Sprecherin für die Auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Begrüßung: **GABRIELE FREITAG** Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

JELENA HOFFMANN Deutsch-Ukrainisches Forum e.V.

Moderation: **CORNELIUS OCHMANN** Bertelsmann-Stiftung

6. Dezember 2011, 19.00 Uhr

Quadriga Forum

Werderscher Markt 15, 10117 Berlin

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch mit Simultandolmetschung statt.

Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem Empfang ein.

Ihre **Anmeldung** erbitten wir bis zum 5. Dezember an **office@dgo-online.org**.